



Konrad Pfaff

Seligpreisungen

Selig, die fixiert sind auf ihre Ich-Identität,
denn ihnen ist Verwandlung und Flexibilität
verheißen.

Selig sind die seelisch vergifteten,
denn sie werden geheilt werden.

Selig die unglücklich Liebenden,
denn sie werden Seligkeiten in sich erfahren.

Selig sind die Ungeliebten,
denn sie werden glücklich in der Liebe.

Selig sind die Harmonisierer,
denn sie sollen Glanz des Gebrochenen schauen.

Selig sind die Mächtigen dieser Erde,
denn sie werden selige Ohnmachtzustände erfahren.

Selig die verführten Fanatiker,
denn sie werden ohne Gewalt Sinn finden.

Selig sind die Ungeduldigen,
denn sie werden in Geduld genießen lernen.

Selig sind die Unleidlichen,
denn sie werden seliges Leid erfahren.

Selig die Schlampigen,
denn sie werden den Sinn gewachsener Ordnung
erleben.

Selig die berechnend, besitzend Liebenden,
denn sie sollen das Überraschungsgeschenk
leidenschaftlicher Liebe erfahren.

Selig die ermattet Erstarrten und von Gewohnheit
Gefesselten,
denn sie erfassen das Aufbrechen der Erde und das
Neuwerden des Himmels.

Selig die Rechthaber,
denn ihre Einsicht in ihr Unrecht wird ihnen
Preisung sein.

Selig die Schwermütigen und Melancholiker,
denn sie erleben den Aufflug in Freude.

Selig sind die, die Langeweile haben,
denn sie werden abenteuerliche Kurzweil erleben.

Selig die Gerechten,
denn sie werden glücklich in der Zerrissenheit einer
Liebe.

Selig sind die Verkrampften,
denn sie erfahren das Aufrechte.

Selig sind die Anständigen, die immer Abstand
wahren,
denn sie erfahren die Nacktheit der Liebe.

Selig die Vergeßlichen, die Situationen und Leben
vergessen,
denn sie werden Vergeßlichkeit als fruchtbare
Lernermöglichkeit erfahren.

Selig die nach Neuem und Aktuellem Süchtigen,
denn sie werden an Altem und Vergangenen selig
werden.

Selig sind die formal Gebildeten,
auch sie werden die Freuden des existentiellen,
spielerischen Geistes erleben.

Selig die Lärmenden, die süchtig nach Krach sind,
denn sie erfahren den Himmel der Stille.

Selig die perfekten Rollenspieler,
denn sie werden in ihr eigenes Spiel treten.

Selig sind die kalten, gefühllosen Macher,
denn sie werden das Wesentliche als Gnade
empfangen.

Selig sind die Informationsgierigen,
denn sie erleben ihre gefüllte Selbstexistenz als
Glück.

Selig sind die Langsamen und Lahmen,
denn sie erleben Seligkeit in der versunkenen Stille.

Selig die Selbstmitleidigen,
denn sie erfahren sich im Über-sich-hinaus-schauen.

Selig die immerfort Gierigen,
denn sie werden lernen, was "an der Sache bleiben"
ist.

Selig die, die Hybris in sich tragen,
denn sie sollen die Seligkeiten der Erniedrigten
erfahren.

Selig sind die Grausamen,
denn sie werden selbst Schmerzen erfahren
und sie als Zeichen des Lebens kennen lernen.

Selig die stets Unverfrorenen,
denn sie werden die Zier der Bescheidenheit
erkennen.

Selig die Zukurzgekommenen und sich benachteiligt
Fühlenden,
denn sie werden gesättigt werden in Zufriedenheit.

Selig die Behinderten und Verhinderten,
denn bald überfliegen sie ihre Grenzen.

Selig die Ordentlichen,
denn sie sollen die Seligkeiten des Wildwuchses
gewinnen.

Selig die in Erinnerung gefangenen,
denn sie werden von der Fülle der Gegenwart
gepackt.

Selig die Blumen- und Tierliebenden,
denn sie dürfen die Natur des Tiers und der Pflanze
in sich entdecken.

Selig sind die Leichtsinigen und Unbekümmerten,
denn sie werden Lasten und Kummer auch als Glück
erleben.

Selig sind die, die sich sinnlos dünken und nicht wissen warum und wohin, denn ihnen wird der Kern ihres Selbst, ihr Sinn im Sinnlosen erschlossen.

Selig die Faden, die Niebegeisterten, die Niebewundernden, denn sie werden erfüllt vom Geist des Wunders.

Selig die von Manien, Depressionen und Euphorien Hin- und Hergerissenen, denn sie werden ihr Fließgleichgewicht erleben.

Selig sind die Fernseh- und Hörbesessenen, denn sie werden ihren Nahraum und das Nächste erfüllt erleben.

Selig sind die an Moral verknechteten, denn sie sollen die Angstlust der Selbstbestimmung erlernen.

Selig sind die Verdurstenden und Hungernden, denn sie sollen Befriedigung erfahren.

Selig sind die Verspannten, denn Sprünge der Beweglichkeit werden sie schaffen.

Selig die trunken in Energie, Liebe und Lebenslust, denn sie sollen dies alles himmlisch erhöht erhalten.

Selig sind die von Mode gegängelten, denn sie werden das Glück finden in der Entdeckung, was zu ihnen paßt.

Selig sind, die ohne Engagement, Leidenschaft und ohne Hilfsbereitschaft, denn sie werden sich selbst erst finden, wenn sie aus sich herausgehen.

Selig, die eine Mitte brauchen im Ego, in der Familie, in Dorf Stamm und Volk, in der Kultur oder im Erdteil, denn sie werden ex-zentrisch erst selig.

Selig sind alle Herdentiere, denn sie erproben die Freuden der Vereinzelung.

Selig die unnütz Gewordenen und Ungebrauchten,
denn sie werden ihre Würde anders erlernen.

Selig die Wunschlosen,
denn sie werden neue Möglichkeiten, Chancen und
neue Sehnsucht erfahren.

Selig die Buchverschlinger, die Printmediensäufer,
denn sie werden in der Gier nach dem Existentiellen
glücklich.

Selig die Hassenden, Feindseligen,
denn sie werden im Liebesfrieden unter Fremden
erschüttert werden.

Selig sind die Eingebildeten und Abgesicherten,
denn sie werden in Mühen und Unsicherheiten selig
werden.

Selig die Raffer und Geldgierigen,

denn sie sollen die Leichtigkeit des unbezahlbaren
Glückens kennen lernen.

Selig sind, die nur ihrer Gesundheit leben,
denn sie werden die Freuden der Anfälligkeit und
die Muße der Brache erlernen müssen.

Selig die Verführten, Gelenkten, Verfallenen,
denn sie werden selig auf sich zurückgeworfen
werden.

Selig, die ohne Lachen und Lächeln leben,
denn sie erleben das Glück des Friedens im Humor.

Selig sind die, die nicht über Intim- und Privatsphäre
hinausschauen,
denn ihnen wird die Weite der Erde und das
Öffentliche des Himmels anvertraut.

Selig die Machtsüchtigen, Politiker, Manager,
Offiziere und Lehrer,
denn auch sie sollen glücken, lieben und machtlos
genießen lernen.

Selig sind die, die keinen guten Geschmack haben,
denn sie werden das Glück erleben zu fühlen, was
schön ist.

Selig die Irrenden und Verirrten,
denn sie werden die Schönheit der Wahrheit auf
ungepflastertem Weg finden.

Selig sind die Säufer und die in Völlerei leben,
denn sie sollen den kleinen Schluck Wasser und die
Krumme Brot schmecken können.

Selig die Fertigen, die schon am Anfang zu Ende
sind,
denn sie werden unendlich viele Bemühungen,
Versuche und Neuansätze als himmlisch erleben.

Selig, die Schuppen und Balken vor den Augen
haben,
denn ihr neues Raster wird Klarheit und Weite des
Blickes sein.

Selig sind die, die eitel Redlichkeit üben,
denn sie sollen im Narzißmus ver-eitelt werden.
Selig die Vorurteilsvollen,
denn ihre Seligkeit werden sie als Unsicherheit,
Zweifel und Wirrnis erfahren.

Selig sind die Charakterfesten,
denn sie werden Verwandlungen und Reinigungen
erleben, die ihre Routine nicht einmal anzudenken
erlaubte.

Selig die Sexisten und Schmutzfinken aller Art,
denn sie sollen von der Aura der Liebe geblendet
werden.

Selig die, die sich autonom dünken,
denn sie sollen selbst-ständig abhängig glücklich
sein.

Selig sind die Esoteriker, die Abergläubischen, die
Allesglaubenden,
denn sie sollen die Wunder des Seins nüchtern
schauen.

Selig die Gebeugten, die Gebogenen und
Verbogenen,
denn sie sollen glücken im aufrechten Gang und auf
geradem Weg.

Selig die Nüchternen,
denn ihr seliger Rausch endet nicht.

Selig die Sehnsüchtigen,
denn sie erleben den Kern des Lebens.

Selig die Nachdenklichen und Zauderer,
denn sie sollen begeistert werden.

Selig die Zweifelnden,
denn sie sind zum wahren Glauben berufen.

Selig die Lernunwilligen, Lernbehinderten und
Gehemmtten,
denn sie werden mit der Offenheit ihres Geistes
Wunder wirken.

Selig die Zerrissenen und Gespaltenen,
denn sie sollen in sich geeint werden.

Selig die Formalisten, Bürokraten und Automaten,
denn sie werden in selige Abenteuer verstrickt.

Selig die Gehorsamen und Unterworfenen,
denn sie sollen ihren Himmel der Befreiung erleben.

Selig die Selbstzufriedenen,
denn sie werden durch selige Zweifel und Unruhe
aufgerüttelt.

Selig die stets Selbstbeherrschten,
denn sie werden unsicher, unklar und zu
Ausbrechern werden.

Selig die Selbstverneiner, Selbstankläger und
Selbstbezweifler,
denn ihnen wird Anerkennung und Bejahung zuteil.

Selig die an sich Erkrankten,
denn sie sollen von der eigenen Last befreit werden.

Selig die Gewohnheitsmenschen,
denn sie sollen aus der Routine herausgerissen
werden in zitternder Bewunderung.

Selig die Friedfertigen,
denn sie sollen Friedenskämpfer werden.

Selig die Aggressoren und Eroberer,
denn sie werden mit den Grashalmen lieblich leben.

Selig die Kämpfer,
denn sie werden vom Frieden überrascht.

Selig sind all die Unbarmherzigen,
denn ihnen wird überraschend Barmherzigkeit
widerfahren.

Selig die Oberflächlichen,
denn sie werden in die Schönheit der Tiefe tauchen.

Selig die normal Verrückten,
denn sie sollen noch verzückter werden.

Selig die Geschwätzigten,
denn sie werden glücklich verstummen.

Selig sind die Lauen,
denn sie sollen ihre Pole kennen und genießen
lernen.

Selig sind die Neidischen,
denn sie werden sich selbst genügen.

Selig sind die Geizigen,
denn sie dürfen die Fülle erleben und erben.

Selig sind die Lieblosen und Herzlosen,
denn sie sollen geliebt und geherzt werden.

Selig die, die kein Dach über dem Kopf haben,
denn sie werden unendliche Räume erleben.

Selig die Müden und Erschöpften,

denn sie werden spontan und impulsiv lebendig werden.

Selig die Besiegten,
denn sie werden sich in der gewonnenen und gewinnenden Liebe wiederfinden.

Selig die Ehrgeizlinge,
denn sie erleben, daß das Glück nebenan empfangen werden kann.

Selig die Ungeschickten und Tolpatschigen,
denn sie werden behende die Himmelsleiter benützen.

Selig die, die blasphemisch und zynisch daherreden,
denn sie werden erschüttert ergriffen sein.

Selig sind die Pflichtbesessenen,
denn sie erfahren sorgloses Spiel der Freiheit.

Selig sind die, die in der Familie ganz aufgehen,
denn sie werden Glück erfahren in anderen Gruppen.

Selig die Berauschten,
denn sie werden seligen Nüchternheit erfahren.

Selig die mit sich unlustig sind,
denn ihnen ist selbstvergessenes Spiel verheißen.

Selig die Trägen,
denn sie sollen angestoßen werden.

Selig sind die Angstvollen,
denn sie werden die göttliche Leere erben.

Selig die Despoten, Tyrannen und Diktatoren - klein
und groß,
denn sie lernen, Sinn zu finden in einer "nutzlosen"
Freiheit.

Selig die Einfältigen und Naiven,
denn sie werden vielfältig und reflexiv bedenklich
werden.

Selig sind die Arbeitswütigen,
denn sie sollen himmlische Muße erleben.

Selig sind die Übersättigten,

denn sie werden heiligen Hunger erfahren.
Selig sind, die voller Ressentiment, die immer
Beleidigten, Gekränkten,
denn in starken Gefühlen der Leidenschaft finden sie
Seligkeit.

Selig die Spieler, die Verlierer und Gespannten,
denn sie erfahren den Ernst ihrer Lage im
Schwebezustand.

Selig die Sammler,
denn sie werden auf das Fehlende geworfen und
daran Freude gewinnen.

Selig die Tagträumer, Spinner und in Konjunktiven
Denkenden,
denn sie sollen und dürfen ihre Existenz in
Gegenwart leben.

Selig die von Strohfeuern Getriebenen,
denn sie werden stark und zuverlässig in ihrer
Leidenschaft.

Selig die sentimental Nostalgiker,
denn sie werden das Hier und Jetzt zu kosten
bekommen.

Selig die, die in Lethargie fallen und alles mit sich
machen lassen,
denn sie werden von Abenteuer zu Abenteuer
aufbrechen.

Selig die Wahrhaber und Fundamentalisten,
denn sie werden von ihrem Besitz geworfen, und erst
die irrende Liebe wird sie selig machen.

Konrad

